

3. Dezember 2003
Der Standard

Schieneroffensive nach „Lkw-Waterloo“ Absoluten Vorrang für den Ausbau von Schienen- und Schiffsverkehr fordert der Wiener Verkehrsstadtrat Rudolf Schicker

Einen absoluten Vorrang für den Ausbau von Schienen- und Schiffsverkehr fordert nun Verkehrsstadtrat Rudolf Schicker nach dem „Waterloo“, das Österreich bei den Transitverhandlungen mit der EU erlebt habe. Für die Region Wien sollten vor allem folgende Projekte rasch umgesetzt werden: „Bahnhof Wien Europa Mitte“ (früher auch schlicht Zentralbahnhof genannt), Ausbau der Westbahn, Verbindung nach Bratislava, Hafen Freudenau, Güterterminal Inzersdorf und Güterumfahrung St. Pölten.

Entscheidend sei, dass die geplante Erhöhung des „Schienenbenützungsentgeltes“ nicht umgesetzt werde, um nicht noch mehr Schwerverkehr auf die Straße zu drängen. Die Tarife für den Schienengüterverkehr sollten vielmehr günstiger werden - und dafür die Lkw-Maut nicht 22, sondern 29 Cent pro Kilometer betragen.

„Landesfahrzeugprüfstelle“

Auch will Schicker die Lkw-Kontrollen in der Ostregion intensivieren. Allerdings „aus Platzgründen“ weniger in Wien, sondern an der Stadtgrenze oder in Niederösterreich und im Burgenland. Die Stadt bietet dafür die Kapazitäten der „Landesfahrzeugprüfstelle“ an.

Ein Bahnprojekt, das weit gehend schon „auf Schiene“ ist, macht weitere Fortschritte: Am Donnerstag wird - natürlich zu St. Barbara - unter der Tullnerbachstraße der Durchstich in der westlichen Zulaufstrecke zum Lainzer Tunnel gefeiert.

Lainzer Tunnel: Fertigstellung für 2011 anvisiert

Damit wird der Aushub im 1999 begonnenen, 3,1 Kilometer langen Abschnitt von Weidlingau über Wolf in der Au bis zur B1/Lainzer Tiergarten komplettiert. Gleichzeitig wird schon am Innenausbau der 26 mal 500 Meter langen Weichenhalle unter Hadersdorf-Weidlingau gearbeitet. Die westliche Zulaufstrecke soll bis 2008 betriebsbereit sein, womit die Westbahn hier wieder vier Gleise - zwei ober- und zwei unterirdisch - haben wird, wie Projektleiter Werner Muchsel Dienstag erläuterte.

Jetzt fehlt vor allem immer noch der Bescheid für den 6,6 Kilometer langen Haupttunnel. Dieser wird für die nächsten Wochen erwartet. Dann erfolgt die Ausschreibung, Baubeginn für den Haupttunnel könnte Ende 2004/2005 sein, die Fertigstellung ist für Ende 2011 anvisiert. Spätestens 2012 soll die Verbindung zwischen West- und Südbahn und somit die Anbindung zum - sagen wir schlicht - Zentralbahnhof fertig sein: wenn dann auch die Züge durch den Wienerwaldtunnel von und nach Wien fahren. (frei)

[Link zur Entsprechenden Rathaus-Korrespondenz vom 2. 12. 2003:](http://www.wien.gv.at/vtx/rk?S=020031202022)
<http://www.wien.gv.at/vtx/rk?S=020031202022>